

Informationen zu den Angeboten des AGJ Fachverbands im Rahmen der Aktionswoche Alkohol 2022

17.05., 16.00-17.30: Claudia Lux „Schwangerschaft + Alkohol = No-Go“

Thema des Vortrags sind die fatalen Folgen des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft. Die Auswirkungen der Risiken werden anhand der fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) vorgestellt.

<https://us02web.zoom.us/j/85683991109?pwd=SW0rbIFyUkFEVjNibTRNc3dLUlNlCQT09>

Meeting-ID: 856 8399 1109

Kenncode: 875981

17.05., 18.00-19.30: Wolfgang Indlekofer

„Paradigmenwechsel im Suchtmittelkonsum – und: wie Sucht gelernt wird“

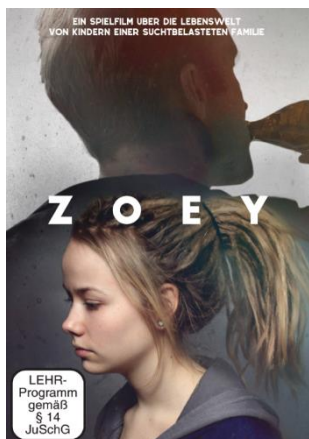
Angebot, Erschwinglichkeit und Zugriffsmöglichkeiten – diese Faktoren haben in den letzten Jahrzehnten einen Paradigmenwechsel im Suchtmittelkonsum hervorgerufen. Über die Bewertung dieses Wechsels möchte der therapeutische Leiter der Reha-Klinik Freiolsheim Wolfgang Indlekofer diskutieren. Außerdem spricht der Experte über die Funktionsweise des Suchtgedächtnisses – denn, auch wenn unser Gehirn komplex und größtenteils unerforscht ist, arbeitet es in puncto Sucht eigentlich ganz simpel: Es speichert Belohnungen sofort und merkt sich den Rausch durch Alkohol oder Drogen zunächst als angenehmen Zustand. Doch das kann schnell zu einem unangenehmen und irreversiblen Problem werden. Die Entstehungsweisen für Abhängigkeit sind bei den meisten Suchtformen weitgehend vergleichbar – egal ob Nikotin, Alkohol oder auch Heroin.

<https://us02web.zoom.us/j/84599141191?pwd=am9HeGZYWUFIUG9rN3NDM0h1ZWxKZz09>

Meeting-ID: 845 9914 1191

Kenncode: 006821

19.05., 19.30-21.00: Nina Gerich „Zoey – Kinder aus suchtblasteten Familien“



In dem 40-minütigen fiktionalen Spielfilm geht es um die 14-jährige Zoey, die mit dem Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Der Alltag des Teenagers gerät ins Wanken und sie muss Verantwortung für ihren Vater, ihren 8-jährigen Bruder und sich selbst übernehmen, was nicht ohne Folgen bleibt.

Der Aufklärungsfilm wurde produziert vom Medienprojekt Wuppertal im Auftrag des Blauen Kreuz Deutschland e.V.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit einer offenen Fragerunde zum Thema.

<https://us02web.zoom.us/j/84820833674?pwd=anJ1SXF3dFRXc25nek85SjBSMlpoQT09>

Meeting-ID: 848 2083 3674, Kenncode: 092815

18.05., 17.00-18.30: Helga Dilger „Elternsüchte – Kindernöte“

Eine Sucht- oder psychische Erkrankung der Eltern stellt für den Alltag einer Familie eine enorm hohe Belastung dar.

Kinder merken, dass „etwas“ nicht stimmt, können dies jedoch noch nicht einordnen. Mit Floskeln wie „das gehört so“, „was sollen denn die Leute denken“, „warte nur bis Papa heimkommt“ oder „deine Mutter heult schon wegen dir“ werden die Kinder in Ihrem Gefühl ein, selbstverschuldetes Einzelschicksal zu erleben, bestärkt.

Familiäre Herausforderungen wie Alkohol- und anderer Drogenmissbrauch können zu langfristig schädlichen Rollenwechseln und Verantwortungsübernahme der Kinder innerhalb der Familie führen. Insbesondere wenn sie gut funktionieren, keinen Ärger machen bzw. alles dazu beitragen, dass der gute Schein nach außen bestehen bleibt, bleiben die Kinder häufig mit ihrer Not alleine.

Diese erleben und managen den täglichen Spagat zwischen der Außenwelt und den Wahrnehmungsstrategien der Eltern, so dass die Bedingungen ihres Aufwachsens möglicherweise sehr schwierig sind und angemessene Entwicklungsaufgaben nicht mehr bewältigt werden können.

Der Vortrag „Elternsüchte – Kindernöte“ beschäftigt sich mit der (möglichen) Situation der Kinder von erkrankten Eltern.

<https://us02web.zoom.us/j/89151366250?pwd=RjFWUGxYcEIPODhYZUh1QWpVVk5XZz09>

Meeting-ID: 891 5136 6250

Kenncode: 441568